

Betreff:
E-Mobilität - Versorgung durch BS|Netz -

Organisationseinheit: Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	Datum: 28.07.2021
--	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Der Antrag vom 16. Juni 2021 (DS 21-16089) wurde an die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) mit der Bitte um Kenntnisnahme und Prüfung weitergeleitet, welche hierzu wie folgt mitgeteilt hat:

Grundsätzlich lehnt BS|Netz Einzelanschlüsse für Ladetechnik nicht ab. Bei der Installation von Ladesystemen im Netzgebiet der BS|Netz ist für den Netzbetreiber zum einen die technische und zum anderen die rechtliche Machbarkeit Richtschnur und ausschlaggebend für eine Umsetzung. Es wird deshalb um Verständnis gebeten, dass BS|Netz leider keine allgemeingültige und verbindliche Aussage darüber treffen kann, ob Sammelgaragen mit der für E-Ladepunkte notwendigen Netztechnik ausgestattet werden können. Aufgrund der sehr unterschiedlichen und individuellen Gegebenheiten muss jeder Garagenhof im Einzelnen betrachtet und auf technische sowie rechtliche Machbarkeit überprüft werden.

Interessierte werden gebeten, sich an den Technischen Kundenservice von BS|Netz zu wenden. Dieser ist per Mail unter tk@bs-netz.de oder montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr und freitags von 7 bis 14 Uhr telefonisch unter 0531-383 4040 erreichbar.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Betreff:
Evaluierung Winterdienst

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 10.09.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 321 vom 01.04.2021:

„Aufbauend auf die Antwort der Verwaltung zur Evaluierung des Winterdienstes wird folgendes beschlossen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, das Ergebnis der nach dem Ende der Wintersaison vorgesehenen Evaluierung des Winterdienstes unter Beteiligung der Verwaltung und der ALBA Braunschweig GmbH dem Bezirksrat rechtzeitig vor Beginn der nächsten Wintersaison mitzuteilen.
2. Es wird gebeten zu prüfen, in welchem Umfang Veränderungen bei der Einteilung der Straßen und Radwege in die verschiedenen Priorisierungsstufen notwendig und sinnvoll sind, um zu verhindern, dass z. B. die Zufahrt zu einem in einer Seitenstraße liegenden Alten- und Pflegeheim erst nach mehreren Tagen durch private Selbsthilfe voll umfänglich erreichbar war.
3. Es wird beantragt, die bisherigen Einstufungen auch dahingehend zu überprüfen, ob diese ggf. auch aufgrund sich in den letzten Jahren veränderten Strukturen in den Stadtteilen und die sich veränderte Bedeutung von Straßen als Zufahrt zu zwischenzeitlich entstandenen Baugebieten verändert werden müssen.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Mögliche Anpassungserfordernisse aufgrund geänderter Strukturen sollten im Rahmen von Evaluierungsgesprächen zwischen den zuständigen verwaltungsinternen Organisationseinheiten, der ALBA Braunschweig GmbH und weiteren Beteiligten erfolgen.

Die Evaluierungsgespräche sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Nach bisherigen Erkenntnissen bedarf es im weiteren Verlauf einer partiellen Überarbeitung des bestehenden Winterdienstkonzeptes. Eine Ergebnispräsentation kann aus diesem Grund voraussichtlich erst im kommenden Jahr für den Winter 2022/23 erfolgen.

Loose

Anlage/n:
keine

<i>Betreff:</i> Wegeabspernung und Verkehrssicherheit südlich der Sportanlage Lamme

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 07.09.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 321 vom 16.06.2021:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Absperrung an dem landwirtschaftlichen Weg - ggf. in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer - so herzurichten, dass von dieser dauerhaft keine Gefährdung für die Nutzer dieser Wegeverbindung ausgeht.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Der betreffende landwirtschaftlich genutzte Weg befindet sich in nicht-städtischem Eigentum. Die Sicherung des Weges liegt daher nicht in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung.

Grundsätzlich stellen landwirtschaftliche Wege andere Ansprüche an die Nutzerinnen und Nutzer dieser Wege dar als das für die städtischen Freizeitwege gilt. Insofern wird in verstärktem Maße an die Nutzerinnen und Nutzer appelliert, sich beim Betreten solcher Wege durch geeignete Maßnahmen (Beleuchtung am Fahrrad, Stirnlampen für Fußgänger und Jogger) selbst zu schützen.

Die Verwaltung wird das Anliegen des Stadtbezirksrates an den Eigentümer des Weges mit der Bitte um Ergreifung geeigneter Maßnahmen herantragen.

Loose

Anlage/n:
keine

Betreff:

**Aufstellung von Verkehrszeichen 138 "Achtung
Fahrradfahrer/Radverkehr" auf der K 50 in Höhe Tiergarten**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.07.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 16. Juni 2021 (Vorschlag gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Verwaltung wird gebeten, an dem u. a. Ort Verkehrsschilder Zeichen 138 "Achtung
Radfahrer/Radverkehr" aufzustellen.

Entscheidung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird dem Vorschlag des Stadtbezirksrates folgen und das Verkehrszeichen
„Radfahrer“ (Zeichen 138) für beide Fahrtrichtungen aufstellen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:
**Herstellung der Minispielfläche Fußball auf dem Mehrgenerationen-
spielplatz Völkenrode**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 07.09.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 321 vom 16.06.2021:

„Die Verwaltung wird gebeten,

1. die dem Beschluss des Bezirksrates zugrundeliegende Planung vollständig kurzfristig abschließend umzusetzen, bzw.
2. sofern diese Umsetzung aufgrund rechtlicher Vorgaben nun nicht möglich ist, dem Bezirksrat die rechtliche Begründung darzulegen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Aufstellung der vorgesehenen Minitore auf einer Rasenfläche ohne große Standardtore, ohne speziellem Belag und ohne Ballfangzaun, nicht dazu führt, dass dieses Teilstück der Gesamtfläche rechtlich als Bolzplatz zu bewerten ist.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Die Verwaltung wird auf dem Mehrgenerationenplatz „Am Strauk/Klever Bleeke“ ein Rasen-Spielfeld ausgestattet mit zwei Mini-Toren einrichten. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 2021 erfolgen.

Loose

Anlage/n:
keine

Betreff:

Verkehrsmaßnahmen in der Straße Wischenholz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

22.09.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten,

- a) in der Straße Wischenholz eine verdeckte Geschwindigkeitsmessung durchzuführen
- b) zu prüfen, welche Möglichkeiten dort bestehen, geschwindigkeitsregulierend in den Straßenverkehr eingreifen zu können,
- c) kurzfristig die Kennzeichnung als verkehrsberuhigten Bereich, ggf. auch mit Aufbringung von Piktogrammen auf der Fahrbahn, zu verbessern bzw. auch auf den Einmündungsbereich zum Äckernkamp hinzuweisen

Sachverhalt:

Der Ausbau der Straße "Wischenholz" in Völkenrode ist seit rund zwei Jahren abgeschlossen. Die Straße führt zur Sportanlage Völkenrode. Der zugehörige Parkplatz seit letztem November mit Bäumen bepflanzt und die Straße als "Verkehrsberuhigter Bereich" ausgewiesen.

Tagtäglich wird festgestellt, dass die zulässigen Geschwindigkeiten für einen solchen verkehrsberuhigten Bereich teilweise drastisch überschritten werden.

Dies geschieht durch Anwohner aus Nachbarstraßen, die Ihre Wertstoffe zu den am Sportplatz aufgestellten Wertstoffcontainern bringen, durch Zustellfahrzeuge diverser Paketdienste und durch landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Besonders häufig sind es auch die Nutzer des Sportplatzes, die viel zu schnell unterwegs sind. Dies passiert an Trainingstagen und vermehrt an den Wochenenden, wenn der Spielbetrieb auf der Sportanlage stattfindet.

Der Sportverein selbst weist seine Mitglieder immer wieder auf die bestehenden Geschwindigkeitsregelungen hin und steht auch mit den Anwohnern im regen Austausch. Dies erreicht nachvollziehbar jedoch die mit dem Auto anreisenden Gastmannschaften. Ausgelöst werden die Geschwindigkeitsverstöße auch durch die gerade Straßenführung ohne Parkbuchten. Erschwert wird die Situation auch den Durchgang zur Straße "Äckernkamp". Dieser ist von der Straße aus beiden Fahrtrichtungen nur sehr schwer erkennbar und einsehbar ist, was wiederholt zu "Beinaheunfällen" zwischen Autofahrern und Fußgängern bzw. Radfahrern führt.

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

Foto: Straße Wischenholz

Foto: Straße Wischenholz



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 6.2

21-16863

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Bundesallee zwischen Von-Thünen-Institut und Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

22.09.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der 50 km/h-Zone Richtung Watenbüttel und zwar am Ende des Kanzlerfeldes vorzunehmen. Die Verwaltung wird gebeten, das Ergebnis dem Bezirksrat mitzuteilen.

Anwohner beklagen sich über den Lärm der Kraftfahrzeuge, die noch im 50 km/h-Bereich die Geschwindigkeit erhöhen.

gez.

Thomas Memminger

Anlagen:

keine

Absender:

SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 6.3

21-16920

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Straßenschilder Neubaugebiet Lammer Busch Birnbaumskamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

22.09.2021

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Straßenbeschilderung im Neubaugebiet Lammer Busch bezüglich der gewählten Standorte sowie auf die Notwendigkeit einer notwendigen Angabe von Hausnummern bei der Straßenbeschilderung zu überprüfen und diese ggf. zu verändern bzw. zu ergänzen.

Sachverhalt:

erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

Fotos Birnbaumskamp

Anlage zum Antrag

Straßenschilder Neubaugebiet Lammer Busch Birnbaumskamp



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.1

20-14697

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ortsdurchfahrt Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

26.11.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Laut Mitteilung der Landesregierung (Focus 28.10.2020) wird frühestens 2021 mit einer Entwurfsplanung begonnen.

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger bis zur Umsetzung der Planung verkehrsmäßig zu entlasten?

gez.

Thomas Memminger

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 10.2
21-15195
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radweg Lehdorf-Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.01.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

03.03.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 321 am 22.10.2019 hat der Radverkehrsbeauftragte Herr Heuvelmann zugesagt, den Bezirksrat über den Stand der Gespräche mit dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer zum gewünschten Radweg Lehdorf-Lamme zu unterrichten.

Hierzu gehörte u.a. der Stand der Freigabe der Wege über eine Änderung von Landesgesetzen (Alternative zu: Gestattungsverträge mit der Feldmarksinteressentschaft). Über die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen sollte auf größerer Ebene ein neuer Versuch unternommen werden, dies zu erreichen.

Eine weitere Option wäre der Ankauf des Weges, der sich teilweise in städtischem Eigentum befindet und daher ausgebaut werden könnte.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche zwischen Stadt Braunschweig und dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer zum gewünschten Radweg Lehdorf-Lamme?
- Hat die Stadt Braunschweig Initiativen gestartet, um über die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen eine Freigabe der Wege zu erreichen?
- Hat die Verwaltung Gespräche zum Erwerb der betroffenen Flächen für einen Radweg Lehdorf-Lamme unternommen? Wenn nein, warum nicht?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321****21-15196**
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verbindungsweg Kanzlerfeld - Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.01.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

03.03.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Laut Aussage der Verwaltung (DS 9913/14) ist für die Umsetzung der Wegeverbindung einzig die Führung entlang der Autobahn (Variante 3) möglich. Hierbei wäre auch der Ausbau eines Weges in Ost-West-Richtung verlaufend im Eigentum des Realverbandes Watenbüttel erforderlich.

Eine weitere Option wäre der Ankauf des Weges, der sich teilweise bereits in städtischem Eigentum befindet und daher ausgebaut werden könnte.

Die Verwaltung wurde gebeten, Gespräche mit den Grundstückseigentümern aufzunehmen, um die Kosten für einen Grundstückserwerb oder Nutzungsrechte zu ermitteln.

Ziel ist der Lückenschluss zwischen den vorhandenen Wegen in Lehndorf und Watenbüttel.

Der Bezirksrat sollte zeitnah über die Ergebnisse der Gespräche informiert werden.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche zwischen Stadt Braunschweig und den Eigentümern der betroffenen Flächen? Wenn keine Gespräche geführt wurden, warum nicht, trotz eindeutigem Auftrag aus dem Bezirksrat?
- Welche Kosten sind für Grunderwerb, Planung und Ausbau zu erwarten?
- Wie schätzt die Verwaltung die Dringlichkeit dieser Wegeverbindung ein, auch im Zusammenhang mit dem beschlossenen Konzept zur Radverkehrsförderung, Velorouten, Mobilitätsentwicklungsplan, etc.?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 10.4
21-15197
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

"Frankfurter Hüte" an der Hannoverschen Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.01.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

03.03.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 321 am 22.10.2019 hat der Radverkehrsbeauftragte Herr Heuvelmann zugesagt, zu prüfen, ob feste Einbauten wie "Frankfurter Hüte" eine Möglichkeit sind, um das verkehrswidrige Parken an der Hannoverschen Straße zu unterbinden.

"Frankfurter Hüte" werden in der Region (z.B. in Rötgesbüttel) bereits erfolgreich eingesetzt.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Wie ist das Ergebnis der Prüfung?
- Wurden bei der Prüfung Erfahrungen anderer Kommunen (z.B. Rötgesbüttel) berücksichtigt?
- Hält die Verwaltung einen modellhaften Einsatz der "Frankfurter Hüte" an der Hannoverschen Straße für möglich? Wenn nein, warum nicht?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321****21-15206**
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Dorfgemeinschaftshaus in Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.01.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

03.03.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Beim Workshop "Denk dein Nachbarschaftszentrum" im Jahr 2019 ist die Bedeutung der Nachbarschaftszentren betont worden. Dies gilt insbesondere für die bereits existierenden Zentren bzw. Gemeinschaftshäuser. Aus diesem Grund sollte die Instandhaltung und Nutzungsmöglichkeit gewährleistet bleiben.

Im Stadtbezirk 321 ist das Dorfgemeinschaftshaus in Lamme sehr renovierungsbedürftig (u.a. Lüftungsanlage, Elektroinstallation, Akustikdecke, Beleuchtung, ...). Eine erste grobe Kostenschätzung der Verwaltung liegt bei ca. 50.000 EUR. Eine Nutzung, insbesondere im Sommer und unter derzeitigen Corona-Bedingungen ist nur schwer möglich.

Daher bitte wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es ein Budget für die Instandhaltung der bestehenden Nachbarschaftszentren? Wenn ja, in welcher Höhe?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, dass das Dorfgemeinschaftshaus in Lamme kurz- bis mittelfristig renoviert bzw. instandgesetzt wird?
3. Welche Möglichkeiten bestehen für den Bezirksrat die Renovierung zu beschleunigen?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

<i>Betreff:</i> Gemeinschaftshaus in Lamme
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen	<i>Datum:</i> 07.09.2021
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	22.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.

Im Bereich der Bezirksgeschäftsstellen gibt es ein jährliches Budget für Schönheitsreparaturen i. H. v. 6.000 € und i. H. v. 7.100 € für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen. Darüber hinaus gibt es ein Budget für die Instandhaltung von städtischen Gebäuden, aus dem nach Priorisierung der Bedarfe (z.B. Verkehrssicherungspflicht, Brandschutz usw.) die Maßnahmen festgelegt werden, die im jeweiligen Haushaltsjahr umgesetzt werden können.

Zu 2. und 3.

Die Verwaltung plante, 2021 dem Wunsch des Stadtbezirksrats nachzukommen und die Saallüftung zu erneuern. Da sich jedoch nach der Mängelfeststellung der tatsächliche Aufwand als erheblich höher erwies als ursprünglich geplant, ist eine Realisierung in diesem Jahr nicht möglich. Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass die Erneuerung der Lüftung im Haushalt 2022 berücksichtigt werden kann. Da mit der Maßnahme erst nach der Freigabe des Haushalts voraussichtlich Mitte 2022 begonnen werden kann, ist mit einer Umsetzung nicht vor dem ersten Halbjahr 2023 zu rechnen.

Grundsätzlich bleibt es dem Stadtbezirksrat unbenommen, Anträge zu den Haushaltsberatungen zu stellen und damit die aus seiner Sicht wünschenswerte bzw. erforderliche Finanzierung bestimmter Sanierungsarbeiten aus städtischen Mitteln zu beantragen.

Kügler

Anlage/n:
keine

Betreff:

Radwegeverbindung Lamme - Lehdorf entlang des Eichenweges

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.02.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

14.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit vielen Jahren ist die Sanierung der Radwegeverbindung zwischen Lamme und Lehdorf über den "Eichenweg" Thema im Stadtbezirksrat aufgrund von Anfragen und Bitten von Bürgerinnen und Bürgern. Der steigende Bedarf einer Sanierung resultiert auch durch die in den letzten Jahren stetig steigende Anzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortsteils Lamme. Aufbauend auf den Ratsbeschluss zum Radentscheid vom 14.7.2020 (Vorlage 20-13341-02 - <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp...>)

wird die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Dringlichkeit einer Sanierung dieser bestehenden Radwegeverbindung zwischen Lamme und Lehdorf im Kontext des Ratsbeschlusses vom 14.7.2020?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand der seitens der Verwaltung angekündigten und durchgeführten Gespräche mit der Feldmarksinteressentschaft zur Sanierung des Eichenweges?
3. Wie ist der Sachstand bzgl. der von der Verwaltung vor fast zwei Jahren mit Stellungnahme 18-09501-01 vom 6.3.2019 angekündigten Gespräche mit den übergeordneten Organisationen Landwirtschaftskammer und Landvolk über die Nutzung der direkten Wegeverbindungen zwischen den Braunschweiger Ortsteilen, zu denen auch der Verbindungsweg zwischen Lehdorf und Lamme gehört?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Radfahrer am Saarplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.02.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

14.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Mitteilung 19-11812-01 vom 25.9.2020 soll nach der Herstellung der roten Fläche noch für ein zusätzliches Signal für linksabbiegende Kfz in die Sulzbacher Straße eine neue Verkehrsinsel vor der Linksabbiegespur eingerichtet werden. Die hierfür erforderlichen Tiefbaumaßnahmen sollten gemeinsam mit der Deckenerneuerung der Saarstraße und des Saarplatzes im Rahmen des Fahrbahndeckenerneuerungsprogramms 2021 vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang soll dann auch eine zusätzliche Auffahrt von der vorgezogenen roten Aufstellfläche auf den nichtbenutzungspflichtigen Radweg der Saarstraße hergestellt werden. Damit wird dann Radfahrern angeboten, diesen Radweg direkt erreichen zu können.

Dies vorangestellt wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

1. Ist weiterhin die Durchführung der o.a. drei Maßnahmen in einem Schritt vorgesehen?
2. Sind die Herstellung der neuen Verkehrsinsel und der zusätzlichen Auffahrt im Fahrbahndeckenerneuerungsprogramm 2021 enthalten?
3. Wann werden die fertigen Pläne incl. dem Zeitpunkt der Maßnahme dem Bezirksrat vorab mitgeteilt?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

*Absender:***Memminger, Thomas / CDU-Fraktion im
Stadtbezirksrat 321****21-15559**
Anfrage (öffentlich)*Betreff:***Fahrradstreifen Saarstraße***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

17.03.2021

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

14.04.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Bezirksrat mitzuteilen, wann der Fahrradstreifen auf der Saarstraße zwischen Saarplatz und Hildesheimer Straße eingerichtet wird.

Siehe Antrag 19-11271

Anlagen:

Antrag 19-11271

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.8

19-11271

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrradstreifen auf der Saarstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.07.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

11.09.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, auf der Saarstraße zwischen Saarbrückener Str. und Hannoversche Str. eine farblich (rot) gekennzeichnete Fahrradstraße anzulegen mit einer Breite von möglichst 2 m.

Sachverhalt:

Dies ist auch erforderlich, um das Unfallrisiko durch/mit E-Rollern zu minimieren.

gez.

Thomas Memminger

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 10.9
21-16126
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fahrbahndeckenprogramm 2021 "Saarbrückener Straße II (4)"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.05.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

16.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Fahrbahndeckenprogramm 2021 ist u.a. unter dem Punkt „Saarbrückener Straße II (4)“ der Ausbau zwischen Friedlandweg bis hinter ca. 100 m westlich der Autobahnbrücke A 391 - Länge ca. 280 m angegeben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Ist bei dem Ausbau bereits die im Ratsantrag 21-15136-01 („Alternative“ zum Ringgleisanschluss) beschlossene „Umwidmung und die ggf. erforderliche Ertüchtigung der Straßenzüge“ berücksichtigt, die von der Verwaltung unverzüglich nach dem Beschluss des Rates (16.02.2021) vorgenommen werden sollte?
Wenn nein, warum nicht?
2. Welche baulichen Maßnahmen sind für die „Umwidmung und die ggf. erforderliche Ertüchtigung der Straßenzüge“ nach der Fachmeinung der Verwaltung erforderlich?
3. Welche Kosten werden voraussichtlich durch die erforderlichen Maßnahmen entstehen?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.10

21-16193

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Vermehrte Abfahrten vom Kieswerk bei Wendeburg durch
Völkenrode/Watenbüttel**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.06.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

16.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit Januar dieses Jahres haben die Kiestransporte vom Kieswerk bei Wendeburg durch Völkenrode/Watenbüttel stark zugenommen.

Insbesondere an Samstagen ist die Verkehrsfrequenz sehr groß.

Die vorangestellt wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Ist der Verwaltung der beschriebene Umstand bekannt?

Welche Möglichkeiten gibt es bzw. bestehen ggf. schon für die Verteilung von Transportfahrten sowohl zeitlich als auch von den Routen kommend vom Kieswerk bei Wendeburg durch Völkenrode/Watenbüttel

Sofern keine Routenvorgaben möglich sind, können ggf. allgemeine Verkehrsbeschränkungen den Schwerlastverkehr beschränken?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.11
21-16196
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Durchgängig Tempo 30 auf der Celler Heerstraße in Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.06.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

16.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die jeweiligen Gefahren in den Doppelkurven vor dem Ölper Turm als auch vor ehemals Bus-Müller sind augenscheinlich identisch.

Somit müsste dies auch bzgl. möglicher Geschwindigkeitsbeschränkungen gelten. Diese sind jedoch unterschiedlich.

Sollte die Verwaltung der Feststellung folgen und entsprechend für den Bereich der anderen Doppelkurve auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung erlassen, wird derzeit davon ausgegangen, dass es durch wiederholtes Bremsen und Beschleunigen zwischen den beiden Bereichen, sowie davor und danach, zu einer Lärmbelastung bei den Anwohnern kommt.

Dies vorangestellt wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Sind die vorgenannten Wahrnehmungen ausreichend, um eine durchgängige – vom Fitness-Center bis zum Ortsausgang Richtung Watenbüttel – Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zu erlassen
2. Wenn das nicht ausreicht, welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit durchgängig die Ortsdurchfahrt Ölper mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h belegt werden kann.
3. Sollte eine durchgängige Ausweisung nicht möglich sein, wird gebeten mitzuteilen, ob und in welchem Umfang ggf. Teilstücke zusammengefasst durchgängig mit einer entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkung versehen werden können.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.12

21-16197

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Weitere Fahrradständer vor der Sporthalle Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.06.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

16.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf den Beschluss des Bezirkrates vom 19.9.2018 (!), vor der Sporthalle Lamme im Umfeld der bereits vorhandenen Fahrradständer weitere Fahrradständer zu errichten, hat die Verwaltung mit Mitteilung vom 4.5.2020 (!) mitgeteilt, dass im Laufe des Jahres 2020 weitere Fahrradständer im gewünschten Bereich aufgestellt werden. Auf Nachfrage über die Bezirksgeschäftsstelle im Oktober 2020 (!) nach dem Sachstand wurde mitgeteilt, dass seitens der Verwaltung wohl ein Fehler vorgelegen hätte, da die Fahrradständer an der Grundschule Lamme aufgestellt wurden.

Dies vorangestellt, wird um Beantwortung folgender Anfrage gebeten:

Wann erfolgt die im September 2018 beschlossene und von der Verwaltung im Mai 2020 angekündigte Aufstellung der zusätzlichen Fahrradständer vor der Sporthalle Lamme?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Weitere Fahrradständer vor der Sporthalle Lamme

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

07.09.2021

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.06.2021 (21-16197) wird wie folgt Stellung genommen:

Die vom Stadtbezirksrat beantragten zusätzlichen Fahrradständer vor der Sporthalle Lamme konnten nicht am vorgeschlagenen Standort installiert werden, da der Bereich vor dem Sporthalleneingang als Feuerwehrezufahrt und -aufstellfläche zwingend freizuhalten ist.

Im Jahr 2020 wurden zusätzliche Fahrradständer im Bereich vor dem Schulgebäude der Grundschule Lamme installiert. Diese sind ca. 80 m von der Sporthalle entfernt.

Um weitere Fahrradständer im Bereich der Sporthalle zu realisieren, könnten diese auf dem benachbarten Parkplatz eingerichtet werden. Bauordnungsrechtliche Vorgaben würden eingehalten werden, allerdings würde dies zulasten mindestens eines Pkw-Stellplatzes gehen.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Skaterpark Kanzlerfeld

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.06.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

16.06.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Seitens der Jugendförderung der Stadt Braunschweig laufen bzw. liefen derzeit verschiedene Phasen der Planung des geplanten Jugendplatzes am Domagkweg. Die ersten Befragungen von Jugendlichen per Internet zeigen zwei grundsätzliche Bedarfsansätze. Ein Bedarf der auf der vorgesehenen Fläche realisiert werden kann und einen Bedarf, der aufgrund bestehender zu beachtender Lärmvorschriften dort nicht realisiert werden kann. Letzterer ist der deutlich geäußerte Wunsch einer Skateranlage im Kanzlerfeld, vergleichbar mit dem im Rahmen der Planung des Neubaugebietes Lammer Heide realisierten Platzes in Lamme.

Dies vorangestellt wird die Verwaltung gebeten- auch noch während des noch laufenden Planungsprozesses – folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Möglichkeiten bestehen aktuell den oben angeführten Bedarf für Skater im Kanzlerfeld ggf. auch an anderer Stelle als dem jetzt in Planung befindlichen Platz zeitnah zu decken?
2. Welche Möglichkeiten bestehen, eine solche Skateranlage ggf. auf einer Teilfläche der ursprünglich für einen Bolzplatz überprüften Fläche OW OE 42 Oscar-Fehr-Weg - Süd zu realisieren?
3. Wie bewertet die Verwaltung insgesamt die Bedarfsdeckung des Bedarfs an Skateranlagen im Stadtbezirk, auch unter dem Gesichtspunkt der Erreichbarkeit derzeit vorhandener Anlagen?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Skaterpark Kanzlerfeld
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 0617 Referat Stadtgrün-Planung und Bau	<i>Datum:</i> 01.09.2021
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	01.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 Lehndorf-Watenbüttel vom 4. Juni 2021 (DS-21-16198) teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Zu Frage 1:

An dem aktuell in Planung befindlichen Standort am Domagweg ist ein Angebot für Skater mit den Lärmschutzerfordernissen nicht vereinbar. An dem Standort werden unter Auswertung der zwischenzeitlich abgeschlossenen Kinder- und Jugendbeteiligung lärmemissionsarme Angebote geplant, die unter Erhalt des prägenden Baumbestandes in die Grünfläche integriert werden sollen. Vor der baulichen Umsetzung wird die Planung dem Stadtbezirksrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Weil am Standort Domagweg der im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung geäußerte Wunsch nach einer Skateranlage nicht umgesetzt werden kann, sind ergänzend die vorhandenen Jugendplätze im Kanzlerfeld (Standorte Bundesallee/Breitscheidstraße und Theodor-Francke-Weg/Paracelsusstraße) hinsichtlich möglicher Standortpotentiale untersucht worden. Ergebnis der Prüfung ist, dass Skateanlagen an diesen Standorten mit 4,50 m bis 6,50 m hohem Lärmschutz zu der dort angrenzenden Wohnnutzung abgeschirmt werden müssten, um die immissionsschutzrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und genehmigungsfähig zu werden. Die Errichtung derart hoher Lärmschutzanlagen für die nachträgliche Integration eines Skateangebotes an einem der Standorte ist unverhältnismäßig. Die vorhandenen Jugendplätze bieten insofern derzeit keine Möglichkeit für ein Skateangebot.

Als prüffähige Optionen verbleiben damit nur noch Standorte, die dem Siedlungsrand vorge-lagert sind, z. B. südlich des Regenrückhaltebeckens im Süden des Kanzlerfeldes oder im Osten vor dem Ortsrand „Am Buchenberg“. Losgelöst von weiteren Prüf- und gegebenenfalls auch Grunderwerbserfordernissen müsste an diesen Standorten ein Bebauungsplan aufgestellt werden, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Jugendplatz an diesen Stellen überhaupt erst zu schaffen. In welchem zeitlichen Rahmen ein solches Bebauungsplanverfahren abgeschlossen werden könnte und mit welchem Ergebnis, kann derzeit nicht zuverlässig prognostiziert werden.

Aktuell besteht insofern keine Möglichkeit, zeitnah ein Skateangebot im Kanzlerfeld zu schaffen.

Zu Frage 2:

Die Gründe, die zum Ausschluss der Fläche als Ersatzstandort für den mit dem vorhabenbe-

zogenen Bebauungsplan „Franz-Rosenbruch-Weg“ (OE 39) überplanten Bolzplatz geführt haben (zu beachtende Abstände zu den über die Fläche verlaufenden Hochspannungsfreileitungen bezüglich elektromagnetischer Strahlung, erforderliche Abstände zur Wohnbebauung bezüglich Lärmschutz), schließen auch hier eine Skateanlage aus. Aufgrund der Geräusentwicklung beim Betrieb einer Skateanlage sind die Lärmschutzerfordernisse grundsätzlich noch höher als bei einem Bolzplatz.

Zu Frage 3:

Die Bedarfsermittlung für Kinder- und Jugendspielflächen erfolgt auf Grundlage der DIN 18034 als Flächenbedarf bezogen auf definierte Spielplatzbereiche.

Die Ausgestaltung und spezifischen Nutzungsangebote auf den Spielflächen basieren regelmäßig auf einer vorlaufenden Kinder- und Jugendbeteiligung. Die darin formulierten Wünsche und Ideen für die Ausstattung einer Spielfläche fließen in die Ausbauplanung ein, soweit sie unter den sonstigen zu beachtenden Rahmenbedingungen (insbesondere Immissionsschutz, Baurecht, verfügbare Fläche und Finanzmittel) am jeweiligen Standort realisierbar sind.

Die Bedarfsdeckung bzw. Versorgungssituation mit Kinder- und Jugendspielflächen wird prinzipiell aus der Gegenüberstellung von ermitteltem Bedarf und vorhandenem Angebot beurteilt. Diese Beurteilung bezieht sich auf das Angebot an Spielflächen allgemein, nicht auf spezielle Nutzungsangebote auf den Flächen. Eine spezifische Bedarfs- und Versorgungsanalyse hinsichtlich Skateranlagen auf Jugendspielflächen gibt es insofern nicht. Es gibt grundsätzlich auch keinen rechtlichen Anspruch auf spezielle Angebote auf den Jugendspielflächen, da diese - wie oben ausgeführt - verschiedenen Parametern unterliegen und damit an vielen Stellen aus rechtlichen Gründen gar nicht umsetzbar wären.

Für eine gute Erreichbarkeit sollten Jugendspielflächen in der jeweiligen Bedarfsgröße im zugehörigen Spielplatzbereich zur Verfügung stehen und gemäß DIN 18034 in einem Entfernungsradius von 750 m liegen. Da Skateranlagen tendenziell von älteren Jugendlichen und auch organisiert in Gruppen aufgesucht werden, die bereits relativ mobil sind (Schul- und Freizeitmobilität) und einen deutlich erweiterten Bewegungsradius haben, kann nach Einschätzung der Verwaltung eine Erreichbarkeit dieser speziellen Angebote auch in einem größeren Entfernungsradius angenommen werden.

Im Stadtbezirk Lehndorf-Watenbüttel gibt es zwei Jugendplätze mit einem Skateplatz. Diese befinden sich in den Stadtteilen Lamme („Lammer Heide“) und Ölper („Biberweg“). Ergänzend gibt es noch eine kleinere Skatebahn auf den Jugendspielflächen „Birnbaukskamp“ im Neubaugebiet Lammer Busch-Ost. In den angrenzenden Stadtbezirken Weststadt und Westliches Ringgebiet stehen im Westpark/nördlich Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sowie am Ringgleis/Westbahnhof weitere Jugendplätze mit Skateangeboten zur Verfügung, die in einem Entfernungsradius von 5 km das Angebot insbesondere für die südlich, östlich und zentral im Stadtbezirk Lehndorf-Watenbüttel gelegenen Stadtteile weiter ergänzen.

Zusammenfassend bewertet die Verwaltung die Bedarfsdeckung der Stadtteile im Stadtbezirk Lehndorf-Watenbüttel mit einem spezifischen Skateangebot als ausreichend. Dabei stellt sich das Angebot in den südlich, östlich und zentral im Stadtbezirk gelegenen Stadtteilen aufgrund eigener stadtteilbezogener Angebote bzw. einer größeren Nähe zu Angeboten in der Umgebung besser dar als in den nördlichen Stadtteilen.

Herlitschke

Anlagen:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.14

21-16917

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Errichtung einer Nisthilfe für Störche

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Erfreulicherweise wurden in der Vergangenheit wiederholt Störche im Stadtbezirk beobachtet, vorrangig in den Okerauen. Hier auch mehrfach mehrere Tiere im Bereich der Verlängerung der Straße „Zum Wiesengrund“ in Ölper.

Dies vorausgeschickt wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten,

- a.) ob aus dortiger Sichte die Errichtung einer „Nisthilfe“ im Bereich der Okerauen in der Verlängerung der Straße „Zum Wiesengrund“ sinnhaft erscheint,
- b.) wer, bei positivem Ergebnis, für eine solche Errichtung zuständig ist und
- c.) wer, bei positivem Ergebnis, was Veranlassen muss, damit eine Errichtung zeitnah erfolgt.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.15

21-16612

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hochwasserzonen Ölper, Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.07.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf in den Bereichen Ölper und Watenbüttel aufgrund der letzten Starkregenereignisse?

gez.

Thomas Memminger

Anlagen:

keine

Betreff:
Hochwasserzonen Ölper, Watenbüttel

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 07.09.2021
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	01.09.2021	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.07.2021 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Hochwasserkatastrophe im Südwesten Deutschlands macht deutlich, wie verwundbar Städte und Gemeinden sind, wenn in sehr kurzer Zeit große Niederschlagsmengen fallen. Starkregen kann Überflutungen und Sturzfluten hervorrufen, die besonders in Siedlungsgebieten hohe Sach- und Personenschäden verursachen können. Durch den Klimawandel ist auch in Braunschweig mit der Zunahme von Starkregenereignissen zu rechnen.

Die potentielle Gefährdung durch Starkregenereignisse soll aus Sicht der Verwaltung für das gesamte Stadtgebiet ermittelt werden. Die Stadt hat daher - unabhängig von den jüngsten Ereignissen - bereits eine Starkregen-Modellierung in Auftrag gegeben, die zu einer Starkregengefahrenkarte für Braunschweig führen wird. Die Karte wird noch in diesem Jahr vorgestellt und veröffentlicht werden.

Auch soll der von der Verwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger zur Selbsthilfe entwickelte 10 Punkte-Check -

https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/wasser/hws_10_punkte_check.php
- mit einem Flyer ergänzt werden, der derzeit noch entwickelt wird.

Die neuen Erkenntnisse aus der Starkregenkarte sollen sodann auch in der Bauleitplanung berücksichtigt werden, ist diese doch ein wichtiges Planungswerkzeug für die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Konzepts zur Starkregenvorsorge weil darin die Nutzung der Flächen des gesamten Gemeindegebiets geregelt wird.

Das Hochwasserschutzkonzept der Stadt -

https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/wasser/hws_startseite.php

- muss aufgrund der letzten Starkregenereignisse nicht korrigiert werden. Allerdings bedarf es hinsichtlich der zunehmenden Okerverschlammung ergänzender Betrachtungen. Das hierzu mit einer "Studie zur Optimierung des Abflusses und der Sedimentationsbedingungen der Oker von den Innenstadtwehren bis zum Ölper Wehr" beauftragte Ingenieurbüro hat bereits das hydraulische Modell der Oker angepasst und erste Modellrechnungen für potenzielle Maßnahmen durchgeführt.

Noch bis zum Ende dieses Jahres wird untersucht, wie der Wasserstand bei einem Jahrhunderthochwasser gesenkt und wie die Tendenz des stetigen Anwachsens der Schlammablagerungen in Richtung eines Gleichgewichtszustands verändert werden kann.

Die Verwaltung wird die Studie dem Stadtbezirksrat unaufgefordert vorstellen.

Herlitschke

Anlage/n:
Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.16

21-16916

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nutzung der Fitness- bzw. Aktivspielgeräte auf dem Mutter-Kind-Platz in Lehndorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach hiesigen Informationen werden die auf dem Mutter-Kind-Platz in Lehndorf errichteten Fitness- bzw. Aktivspielgeräte aus bislang ungeklärten Gründen nicht bzw. nur sehr wenig genutzt.

Um eine größere Nutzung zu initiieren, wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten,

- a.) nach welchen Kriterien die Fitness- bzw. Aktivspielgeräte ausgesucht wurden
- b.) welche Nutzer auf diesen Fitness- bzw. Aktivspielgeräten erwartet wurden (Alter, Geschlecht, Größe)
- c.) welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um die zukünftige Nutzung der Fitness- bzw. Aktivspielgeräte zu erhöhen.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.17
21-16610
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Paracelsustr. und Sauerbruchstr. - Geschwindigkeitsmessungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.07.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Aufbauend auf die Stellungnahme 21-15560-01 vom 04.06.2021:

Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf, ggf. auch baulicher Art, um die Geschwindigkeit auf den beiden o.g. Straßen nachhaltig zu reduzieren?

gez.

Thomas Memminger

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.18
21-16915
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Errichtung von Grünpfeilen im Kanzlerfeld

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird, mit Blick auf die Straßenverkehrsordnung und die allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung, um Mitteilung gebeten, ob in den Kreuzungsbereichen Bundesallee/Pfleidererstraße und Bundesallee/Paracelsusstraße, von der Bundesallee kommend und in die Bundesallee einfahrend, die Anbringung von „Grünpfeilen“ (Zeichen 720) möglich ist.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.19

21-16611
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Seniorenheime im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.07.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

1. Bestehen Wartelisten in den Seniorenheimen im Stadtbezirk 321 und wenn ja, wieviel Personen warten auf einen Platz?
2. Gab es bei den letzten Überprüfungen der Seniorenheime im Stadtbezirk 321 Beanstandungen und wenn ja, welcher Art waren diese und wurden sie abgestellt?

gez.

Thomas Memminger

Anlagen:

keine

Betreff:

Sport-/Spielfläche der Grundschule Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Durch den nun fertiggestellten Erweiterungsbau für den Ganztagsbetrieb der Grundschule Lamme wurde eine Teilfläche des Schulhofes bebaut. So sehr auch Lehrerkollegium und Schülerschaft diesen Neubau begrüßen, wird aber auch die vorher vorhandene Fläche als Sport-/Spielfläche vermisst. Daraus ergibt sich der Wunsch eine Möglichkeit zu schaffen, die vorhandene Schulhoffläche im Süden des Schulgeländes um einen dort schon bestehenden Teil der dortigen Grünfläche zu erweitern.

Dies vorangestellt, wird die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- a) Welche Schritte müssten durch wen erfolgen, damit ein Teil der südlich an den Schulhof angrenzenden Grünfläche als Schulhof genutzt werden kann?
- b) Wann erfolgt der mögliche Rückbau der Container auf dem Schulgelände?
- c) In welcher Form ist nach einem Rückbau der Container die Nutzung dieses Teil des Schulgeländes vorgesehen?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Reinigung des Warteunterstandes an der Haltestelle "Ölper Turm"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.09.2021

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Antrag des Bezirksrates vom 07.02.2018 (Drucksache 18-06858) wurde die Reinigung des Warteunterstandes an der Haltestelle „Ölper Turm“ beantragt.

Nach Mitteilung der Verwaltung wurde diese am 13.03.2018 erledigt.

In der Hoffnung mit diesem Antrag ein gewisses Augenmerk auf die wiederholt notwendige Reinigung des mittlerweile ungenutzten Wartestandes zu lenken, ist nunmehr festzustellen, dass bezüglich einer Reinigung und Pflege schon längere Zeit nichts geschehen ist.

Dies vorausgeschickt wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten,

- a.) ob es für den „alten“ Wartestand (mit Toilettenhaus) ein Reinigungsintervall gibt
- b.) wenn ja, warum der augenscheinlich nicht angemessen ist bzw. nicht eingehalten wurde
- c.) wie die Verwaltung gedenkt, zukünftig bezüglich der Reinigung und Pflege an dem vorgenannten Ort umzugehen.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine